

5. Liga a: FC Wattwil-Bunt – FC Sirnach 2:2

Am Sonntag, 29. Mai 2011 besammelte Ivan Rütsche seine Jungs für das Auswärtsspiel gegen den Tabellen-Leader FC Wattwil. Die Ausgangslage war klar, wollte man die Aufstiegschancen nach wie vor in den eigenen Beinen wahren, musste ein Sieg her. Fehlende Motivation war die Ursache dafür, dass die Sirnacher seit zwei Spielen nicht mehr gewonnen hatten. Dementsprechend motiviert schien die Mannschaft vor dem Spiel.

Ivan Rütsche schickte folgende Spieler auf den Platz: Im Tor stand Ives Biner, die Verteidigung wurde durch Kevin Biner, Raffael Boos, Sven Korn und Daniel Renner besetzt. Das Mittelfeld bildete Adrian Tusi, Remo Zuppiger, Fabio Marciello und Athanas Stillhart. Das Sturmduo hiess wie gewohnt Admir Kalajdzini und Nikos Alvanopoulos.

Die Startminuten gehörten klar dem FC Wattwil, doch die Sirnacher starteten schon oft schleppend in ein Spiel in dieser Saison. Diverse Eigenfehler sowie schöne Spielzüge des FC Wattwils, welcher die Flügel immer wieder geschickt einsetzte, stellte die Abwehr vor grössere Probleme. Doch mit Glück und dank den unglücklich agierenden gegnerischen Stürmer – welche gute Chancen ausliessen – waren es auf einmal die Sirnacher, welche nach 24 Minuten jubeln durften. Nach einer Standard-Situation entstand ein Gewühl und auf einmal lag der Ball vor Nikos Alvanopoulos, welcher den Ball zur glücklichen Führung unter die Latte drosch. Die Führung verlieh den Sirnachern ein wenig Stabilität. Doch nach einer Kette von Fehlern tauchte ein gegnerischer Stürmer alleine vor Ives Biner auf und konnte in der 36. Minute zum Ausgleich einschieben.

Nach dem Seitenwechsel versuchten die Sirnacher wieder auf ihre Stärken zu konzentrieren, was hervorragend gelang. Bereits mit dem ersten gelungenen Angriff, kombinierten sich die Jungs von Ivan Rütsche herrlich vor den gegnerischen 16er und Nikos Alvanopoulos schoss aus 20 Meter sein zweites Tor am heutigen Tag. Die Sirnacher versuchten nun die Entscheidung zu suchen und hatten auch eine weitere Grosschance, doch der Ball prallte nach einem Abschluss von Nikos Alvanopoulos vom Pfosten zurück ins Feld. Was dann mit den Jungs von Ivan Rütsche geschah, ist schwer nachzuvollziehen. Die Sirnacher zogen sich komplett zurück und überliessen das Spieldiktat dem Gegner praktisch kampfflos. Die Wattwiler erarbeiteten sich eine Grosschance nach der anderen, aber konnten vorerst keine nutzen. Die Sirnacher haderten immer mehr mit Entscheidungen des Schiedsrichters, als sich auf die eigene Leistung zu konzentrieren, was dem FC Wattwil noch mehr Raum gab. In der 78. Minute konnte der FC Wattwil den längst überfälligen Ausgleich markieren. Die Wattwiler suchten nun natürlich die Entscheidung. In der 90. Minute liess sich Sven Korn nach einer Schiedsrichterentscheidung zu einer Schiedsrichterbeleidigung hinreissen. Der Referee gab ihm zu Recht die Rote Karte. Aufgrund der langen Diskussionen nach dem Platzverweis, liess der Schiedsrichter ganze sechs Minuten nachspielen. Glücklicherweise konnten sich die Sirnacher irgendwie über die Zeit retten und glücklich einen Punkt in Wattwil ergattern.

Bitte von Ives Biner (Captain): Ich möchte mich vorerst im Namen der Mannschaft allen Zuschauern herzlich bedanken, für welche kein Weg zu weit ist, uns an jedem Spiel lautstark zu unterstützen. Es ist für unser Team immer wieder ein Genuss, solch viele bekannte Gesichter selbst bei Auswärtsspielen zu kennen. Ich möchte jedoch darauf hinweisen, dass es gewisse Grenzen für Zuschauer und Spieler gibt. Verbale Attacken gegen einen Schiedsrichter oder Gegner werden weder von unserem Verein, noch von unseren Trainern oder von mir geduldet. In der heutigen Zeit muss man froh sein, über Personen, welche sich die Zeit nehmen, um ein Spiel zu leiten. Mir ist es bewusst, dass gewisse Entscheidungen Emotionen auslösen können. Trotzdem dürfen diese nicht mit einer Beleidigung einer Person enden. Solche Aktionen schaden nicht nur einem Verein, sondern auch dem laufenden Spiel und sogar den spielenden Akteuren, welche sich unter Umständen anstecken lassen könnten.

Ich appelliere an die Vernunft eines jeden einzelnen Zuschauers sowie Spielers, sich wieder vermehrt auf den Fussball selber, also auf die positive Unterstützung und/oder eigene Leistung zu konzentrieren. Nur so können wir weitere schöne Fussballtage erleben und verbringen.